

A n z e i g e

wie auf

kurfürstl. höchsten Befehl

nach der

überhauptß getroffenen neuen Einrichtung

auf der

hohen Schule zu Ingolstadt

die

akademischen Vorlesungen

mit

Eingange des gegenwärtigen akademischen Schuljahres

angefangen, und immerhin fortgesetzt werden.

I 7 8 4.

v o m

1^{ten} Nov. bis letzten Augusts 1785.

Theologische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fä- cher stufenweise besu- chen müssen.
1. Theolog. Literaturge- schichte sowohl all- gemeine über die theol. Wissenschaften überhaupt, als auch besondere über jedes einzelne theo- log. Fach, als Kir- chengeschichte, Her- meneutik, und Exe- getik, Dogmatik, Moral, Pastoral, und Liturgie, Pa- trologie, Kateche- tik, und Homiletik. 2. Allgemeine Kircheng- geschichte sammt de- ren besondern Lite- rärsgeschichte. 3. Orientalische Sprachlehre. 4. Hermeneutik, und Exegetik, das ist, biblische Ausle- gungskunst, und Kritik sammt der besondern Literaturge- schichte derselben.	1. Institutiones des Professor Wiest in der allgemeinen Li- terärsgeschichte, in der beson- dern die Au- thoren jedes Faches. 2. nach Verti, und nach un- gedruckten ei- genen Hefen. 3. Hebr. und Chald. nach Keineccius, u. zum Theil nach eigenen Hefen. Syrisch nach Benedikt Mi- chaëlis, Arab. nach Erpen u. Hezel. 4. nach See- müllers eige- nen gedruckten Institutionen, und zum Theil nach nach un- gedruckten ei- genen Hefen.	Titl. Hb. 1. In der all- gemeinen Prof. Wiest, in der beson- dern die Leh- rer jedes Fa- ches. 2. Wibmer. 3. Seemiller 4. Seemiller	1. Samst. von 3 — 4 Uhr. 2. Mont. Mitt- woch u. Frey- tag von 10 — 11 Uhr. 3. Hebr. Mittw. und Samst. von 2 — 3 U. Chald. Syr- isch u. Arab. in noch zu be- stimmenden Stunden. 4. Montag und Freitag von 2 — 3 Uhr.	Die Theologen des 1ten Jahres hören 1. die allgemeine theol. Literärsgeschichte. 2. Kirchengeschichte, sammt deren speci- ellen Literatursgeschichte. 3. Orientalische Sprachkunde, und Hermeneutik sammt specieller Literaturge- schichte. 4. Patrologie, oder Auslegungs- Lehre der Kirchenväter sammt deren Lite- rärsgeschichte. 5. Dogmatik, und der- selben Literaturge- schichte. 6. Theolog. Sitten- lehre, und derselben Literärsgeschichte. Des 2ten Jahres. 1. Die allgemeine theo- log. Literatursgeschichte. 2. Die Kirchenges- chichte sammt der- selben Literaturge- schichte. 3. Orientalische Sprachlehre, Her- meneutik, und Exe-

A. D.
BIBL. UNIV.
MONAC.



Theologische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fä- cher stufenweise besu- chen müssen.
5. Patrologie, oder Auslegungslehre der Kirchenväter sammt deren Literaturgeschich- te.	5. nach eigenen Hefen.	Titl. Hb. 5. Wiesf.	5. Samst. von 3 — 4 U. im 2ten halben Jahr.	getilf, sammt der Li- terärsgeschichte dieser Gegenstände.
6. Dogmatik, das ist, Glaubenslehre sammt der besondern Literärsgeschichte der- selben.	6. nach Gazzan- iga und Ber- tieri.	6. Fröhlich und Wiesf.	6. Mont. Mitt- woch u. Frey- tag v. 9 — 10 u. v. 3 — 4 U. auch Samst. v. 9 — 10 Uhr.	4. Dogmatische Lehre, und derselben Lite- rärsgeschichte.
7. Theol. Sittenlehre sammt der Anlei- tung zur praktischen Gottesgelehrtheit, und deren besondern Literärsgeschichte.	7. nach Ruhn u. eigenen Hest.	7. Keif.	7. Mont. Mitt- woch u. Frey- tag von 8 — 9 Uhr.	5. Die theolog. Sit- tenlehre, Pastoral, nebst Literaturgeschich- te.
8. Pastoral: Klug- heitslehre.	8. nach Wittrof, u. eignen Hest.	8. Keif.	8. Dienst. von 9 — 10 Uhr.	Des 3ten Jahres. 1. Dogmatik sammt derselben Literaturge- schichte.
9. Eutyrgie, oder Lehre vom den Gebräuchen der alten und neuen Kirche.	9. — — —	9. Keif.	9. Samst. von 8 — 9 Uhr.	2. Pastoral: und Eutyrgie sammt letz- terer Literaturgeschichte.
10. Katechetik.	10. nach eigenen Hefen.	10. Fröhlich.	10. Samst. von 4 — 5 Uhr.	3. Katechetik, Ho- miletik, und förmli- che Predigtkunst.
11. Homiletik, und förmliche Predigt- kunst.	11. nach eigenen Hefen, und vornehmsten Predigern.	11. Fröhlich.	11. Samst. von 4 — 5 Uhr wechselweise mit der Ka- techetik.	4. Geistliches Staats- und Privatrecht.
12. Geistl. Staats: u. Privatrecht mit des- sen specieller Literatur- geschichte, zuvörderst auf den heutigen Zustand des deut- schen Reiches.	12. nach Schmid	12. Weis- haupt.	12. Dienst. und Donnerst. v. 8 — 9 und v. 1 — 2 Uhr.	Außer diesen kön- nen sie von andern Fä- chern noch hören, was sie wollen; Auslän- dern steht aber frey, sich an diese systemati- sche Lehrmethode zu halten, oder nicht.

U n m e r k u n g.

In Rücksicht dieses Planes besteht künftighin die Lehrmethode darinn, daß

a) Bey der theologl. Literärgeschichte die Biographie, das ist, die Geschichte der berühmtesten Theologen, und sonst durch theolog. Bescheidenheit, und Mäßigkeit berühmt gewordene große Männer angeführt, dann auch mittels der Bibliographie die besten theologischen Bücher alt- und neuerer Zeiten bekannt gemacht werden.

b) Die-orientalische Sprachkunde wird stufenmäßig gegeben werden, so daß die Hebräische als die Grundsprache aller übrigen vorausgesetzt, die im engsten Verband stehende Chaldäische nachgeschickt, und dann die Syrische gelehrt werden wird, woben! die Arabische, in sofern sie Hilfsquelle zur Hebräischen ist, nicht vergessen werden soll.

c) Die biblische Auslegungskunst, und Kritik wird nach den neuesten Schriften gelehrt, und immer zu dem Urtext zurückgegangen werden.

d) Bey der biblischen Exegetik wird wochentlich ein Collegium biblico-exegetico practicum öffentlich gelesen, und dabey immer das Augenmerk auf solche Stellen der Schrift geworfen werden, in welchen die Hauptgrundsätze der christlichen Glaubens- und Sittenlehre enthalten sind.

e) Bey der Kirchengeschichte soll nicht bloße Thaterzählung geschehen, sondern es soll die strengste Kritik damit verbunden, das Fach pragmatisch gelehrt, und auch da, wo diese auf unser Vaterland besonderen Bezug hat, jedmalige Rücksicht genommen werden.

f) Wird mit Hindanlassung veraltet theol. Spitzfindigkeiten, thomistisch- und molinistischer Streitigkeiten, dann anderer derley unnützen- meistens auf Irrlehren führenden Schulfragen nur allein das platte, und reine Dogma gelehrt werden, so zwar, daß die Geschichte der Glaubenslehre, dann der Wahrheitsbeweis, und endlich der von Jahrhundert zu Jahrhundert sich ergebene Bestand wider Irrlehre gegeben werden wird.

g) Bey

g) Bey der Moral: oder theolog. Sittenlehre wird von der Natur, Wesen, und sittlichen Zustande des Menschens, nach Erheischung des Evangeliums von den Christenpflichten überhaupts, und insbesondere nach den Quellen des göttlichen Unterrichts, Satzungen der Kirche, und Meinungen der Kirchenväter gelehret.

h) Bey der Pastoral: Theologie, und Eyturgie wird von den allgemeinen Pflichten der Seelsorge, der Pflicht des christlichen Unterrichts, von der Ausspendungspflicht der heil. Sacramente, von den Gebräuchen der alt: und neuern Kirche, von der Erbauungspflicht, und überhaupts des innerlich: und äußerlichen Betragens eines Seelsorgers gehandelt, und vorzüglich dabey auf das Besspiel der Apostel, und den wahren Geist der Kirche Rücksicht genommen werden.

i) Bey den Katechetisch: und homiletischen Vorlesungen wird auf Klarheit, und Wahrheits Reinheit angetragen, auf die Kunst sich nach Beschaffenheit der Zuhörer mittheilen zu können, Rücksicht genommen, auch den Kandidaten Gelegenheit verschaffet werden, ihre theoretische Kenntniße in praktische Ausübung bringen zu können, da endlich

k) Die Polemik, oder Streittheologie als eine besondere Disciplin nicht abgehandelt, sondern bey dem Dogma die unmittelbar wider dasselbe aufgetretene Irrlehren ordentlich behandelt, und mit Wahrheit, und Bescheidenheit widerlegt werden müssen, so wird der Hauptbedacht immer im Ganzen darauf gehen, nicht Streit: sondern nach dem Besspiele Christi Friedentheologen, und das, woran es heute zu Tage meistens gebricht, wahre Seelsorger, die in die Fußstapfen der Apostel eintreten, zu bilden.

Juridische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fä- cher stufenweise besu- chen müssen.
1. Juristische Encyclopädie, und Methodologie nebst Anleitung zur juristischen Bücherkenntniß.	1. nach Schott.	Titl. Hb. 1. Semer.	1. Freytag und Samst. von 2 — 3 Uhr im 1ten Semester.	Die Juristen des 1ten Jahres hören
2. Geschichte der in Deutschland geltenden Rechte.	2. nach Selschow.	2. Semer.	2. Freytag und Samst. von 2 — 3 Uhr im 2ten Semester.	
3. Allgemeines Natur-Staats- und Völkerrecht.	3. nach Feder.	3. Semer.	3. Mont. Mittwoch u. Freytag von 4—5 Uhr.	1. Juristische Encyclopädie, und Methodologie nebst Anleitung zur juristischen Bücherkenntniß.
4. Instituten des röm. Rechtes nebst den Alterthümern zum Behuf der Hermeneutik.	4. nach Heinecius.	4. Kandler.	4. Mont. Mittwoch, Freytag u. Samst. v. 8—9 Uhr.	2. Geschichte der in Deutschland geltenden Rechte.
5. Pandekten.	5. nach Böhmmer.	5. Stardi.	5. Mont. Dienstag u. Mittwoch v. 3—4 Uhr.	3. Instituten des röm. Rechtes, nebst den Alterthümern zum Behuf der Hermeneutik.
6. Deutsches Staatsrecht.	6. nach Selschow.	6. Spengel.	6. Mont. Mittwoch u. Freytag von 11—12 Uhr.	4. Recht der Natur, dann allg. Staats- und Völkerrecht.
7. Deutsche Reichsgeschichte.	7. nach Pütter, u. eigen. Hest.	7. Brenner.	7. Dienst. und Donnerst. v. 10—11 U.	5. Baiarisches Staatsrecht.
8. Deutscher Reichsprozess.	8. nach Pütter.	8. Spengel.	8. Dienst. Donnerst. und Samst. von 11—12 Uhr.	6. Staats- : Wirthschaftslehre, bestehend in der Theorie der Gesetzgebung, der Polizei- Handlung- und Kameralwissenschaften.

Juridische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besuchen müssen.
9. Theorie des Civil- und Criminal- Pro- zesses nebst prakti- schen Ausarbeitun- gen für Ausländer.	9. nach Klapp- roth.	Titel. 56. 9. Siardi.	9. Freitag von 3—4 Uhr.	7. Deutsche Reichs- geschichte. 8. Europäische Staa- tenkunde.
10. Deutsches Privat- Fürstenrecht.	10. nach Sel- chow.	10. Spengel	10. Dienstag, Donnerst. u. Samst. von 11—12 U.	2ten Jahres.
11. Privatkirchenrecht	11. nach Schmid	11. Weis- haupt.	11. Dienst. und Donnerst. v. 8—9 Uhr.	1. Pandekten.
12. Geistliches Staatsrecht.	12. nach Schmid	12. Weis- haupt.	12. Dienst. und Donnerst. v. 1—2 Uhr.	2. Deutsches Staats- recht.
13. Deutsches Lehen- recht.	13. nach Böhr- mer.	13. Kandler.	13. Dienst. und Donnerst. v. 2—3 Uhr.	3. Privat: Kirchen- recht.
14. Gemein deutsches peinliches Recht.	14. nach Meis- ter u. Stardi	14. Siardi.	14. Donnerst. v. 3—4 U.	4. Geistliches Staats- recht.
15. Gemein: und Ba- ierisches Wechsel- recht.	15. nach Mos- hammer.	15. Mos- hammer.	15. Dienst. und Donnerst. v. 9—10 Uhr.	5. Gemein deutsches peinliches Recht.
16. Baierisches Staatsrecht.	16. nach Frenh. v. Kreittmayr	16. Prug- ger.		6. Baierisches bür- gerl. Recht.
17. Vaterländisches statutarisches bür- gerl. Recht.	17. nach dem Statutenbuch und B. Kreitt- mayr's. An- merkungen.	17. Prug- ger.	16. Mont. Mit- woch, Frey- u. Samst. v. 10—11 U.	7. Baierische Prozeß- ordnung.
18. Baierisches peinl. Recht.	18. nach obigen.	18. Prug- ger.		3ten Jahres. 1. Baierisches peinl. Recht.

Juridische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besuchen müssen.
19. Vaterische Pro- zeßordnung.	19. nach obigen.	Titl. H. H. 19. Prügger	19. Mont. Mit- woch, Frey- u. Samst. v. 9 — 10 Uhr.	2. Gemein. und Ba- ierisches Wechsel- recht.
20. Staats- u. Wirth- schaftslehre, bester- hend in der Theorie der Gesetzgebung, der Polizei-Hand- lung- und Kame- ralwissenschaften.	20. nach Achen- wahl und Ho- chenthall.	20. Mos- hammer.	20. Mont. Mit- woch u. Frey- tag v. 9 — 10 Uhr.	3. Deutsches Lehen- recht. 4. Deutsches Privat- Fürstenrecht nach Willführ.
21. Europäische Staa- tenkunde.	21. nach Achen- wall.	21. Brenner.	21. Samst. von 4 — 5 Uhr.	5. Reichsprozess nach Willführ.

A n m e r k u n g.

Ausländer sind dießfalls an keinen Plan gehalten, sondern hören, was sie wollen, doch so, daß alle jene Fächer, zu deren Besuche sie sich einmal bekennen, und einschreiben lassen, um so gewißer mit Fleiße, und Anhaltung frequentirt werden müssen, als dafür besondere gnädigste Verordnungen der höchsten Universitäts Kuratel vorhanden sind, welche den Wünschen derjenigen Staaten und Aeltern, die ihre Unterthanen und Söhne der Landesuniversität Ingolstadt mit voller Zuversicht anvertrauen, auch durch-
gehends entsprochen wissen wollen.

Medizinische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besuchen müssen.
1. Ganzer anatomischer Cursus in 6. Theilen.	1. nach Bevelings anatomif. Erklärung der Original: Figuren Befals sammt Anwendung der Winslowischen Zergliederungslehre u. andern neuern klassischen Lehrern von demselben Fache.	Titl. Sz. 1. Leveling.	1. In dem ersten Semester 6 Tage in der Woche Nachmittags von 2 — 3 Uhr.	Die Mediziner des 1ten Jahres müssen hören 1. Naturgeschichte, u. Chymie. 2. Den ganzen anatomischen Cursus. 3. Unterricht in anatomischen Sektionen. 4. Physiologie und Diätetik. 5. Botanik. 6. Die verglichene Zergliederungslehre aller Thiere, welche den Oekonomen beschäftigen, besonders die des Pferdes, Hornviehes, Schaafes, Schweines u. Des 2ten Jahres. 1. Chymie. 2. Lehre der Arzneymitteln.
2. Unterricht in anatomischen Sektionen.	2. nach obigen Werken.	2. Leveling.	2. In dem ersten Semester v. Morgens 10 — 12 Uhr in den obigen 6 Tagen.	
3. Physiologie mit in den schicklichen Hauptstücken eingeschalteter Diätetik.	3. nach Hallers primis lineis Physiologie Weisbergs Ausgabe.	3. Leveling.	3. Im 2ten Semester Morgens von 8 — 9 Uhr 6 Tage in der Woche.	
4. Botanik nach Linneischem Systeme mit donnerstägiger Herborisirung.	4. nach Meus, und Reinhard.	4. Karl.	4. Im 2ten Semester Montag, Mittwoch, Freytag, von 7 — 8 Uhr.	
5. Oekonomif. Kräuterkennniß	5. nach Succow	5. Schrank.	5. Im 2ten Semester. Dienst. Donnerst. u. Samst. von 7 — 8 Uhr.	

Medizinische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fä- cher stufenweise besu- chen müssen.
6. Lehre der Arzneymitteln.	6. nach Mellin.	Titl. h. h. 6. Rousséau.	6. Im 2ten Semest. von 3—4 Uhr Mont. Mittwoch u. Freitag.	3. Pathologie.
7. Pathologie allgemeine und besondere, sammt pathologischer Semiotik.	7. nach Gaubius dritter Ausgabe und bey der Symptomatologie eigenen Auszug. nach Grunners Anleitung.	7. Leveling.	7. Im 1ten Semest. 6 Tage in der Woche Morgens von 8—9 U.	4. Pathologische Semiotik. 5. Theoretische Vorlesungen über Chirurgie.
8. Chymie. Sieh in der philosophischen Facultät. Nr. 14.	8. nach Erxleben	8. Rousséau.	8. Im 1sten und 2ten Semest. Dienst. Donnerst. Samstag v. 9—10 Uhr.	6. Praktischen Unterricht im Verbinden. 7. Lehre der chirurgischen Operationen.
9. Theoretische Vorlesungen über die Chirurgie.	9. nach Plattners Anfangsgründen der Chirurgie.	9. Leveling.	9. Im 2ten Semest. 5 Tage in der Woche Nachmittags v. 2—3 Uhr.	8. Hebammenkunst. 9. Theoretisch und praktische Anleitung zur veterinarischen Chirurgie.
10. Praktischer Unterricht im Verbinden.	10. nach eigener Anweisung.	10. Leveling	10. Im 2ten Semest. Samstag Nachmittags von 2—3 Uhr.	Des 3ten Jahres. 1. Lehre von Arzneymitteln.
11. Lehre der chirurgischen Operationen.	11. nach Vertrandi mit Einschaltung neuerer Verbesserungen.	11. Leveling	11. In des ersten Semest. letzten Monat Nachmittags an den	2. Gerichtliche Arzneywissenschaft. 3. Botanik. 4. Lehre von praktischer Kenntniß und Heilart.

Medizinische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fä- cher stufenweise besu- chen müssen.
12. Hebammenkunst.	12. nach Stein.	Titl. 36. 12. Karl.	obigen 6 Ta- gen in der Woche von 2—3 Uhr. 12. Im 1sten Semester Mont. Dien- stag. u. Frey- tag Morgens um 10 Uhr u. Nachmit- tags um 3 U.	5. Lehre vom prakti- schen Verschreiben und medizinischen Formeln. 6. Medizinische Lite- rärsgeschichte. 7. Collegium chymi- cum.
13. Gerichtliche Arz- neywissenschaft.	13. nach Ludwig	13. Stebler.	13. Im ersten und zweyten Semester Mont. Mitt- woch, Frey- und Samst. Morgens v. 9—10 Uhr.	8. Die Vieharzney- kunst in ihren noch übrigen Theilen.
14. Lehre von prakti- scher Kenntniß und gründlicher Heilart innerlicher Krank- heiten.	14. nach Boer- haave.	14. Klossner.	14. Im ersten Semester Mont. Mitt- woch, Frey- und Samst. Morgens v. 8—9 Uhr und Nach- mittags von 2—3 Uhr, im 2ten Se- mester Mor- gens v. 8—9 Uhr.	Anmerkung. Die in dem vor- geschriebenen Plane nicht enthaltene Vor- lesungen sind zwar willkürlich, man host aber dabey, daß auch Philosophen, Juri- sten und Theologen, nämlich alle, welche meistens ihr Veruf zu Landbeamten, Pfar- vern, oder derley an- dern Diensten bestim- met, sich um so mehr angelegen seyn lassen werden, die Vorles- ungen über die öko- nomische Kräuterkennt-
15. Lehre vom prakti- schen Verschreiben und Einrichtung medizinischer For- meln.	15. nach Picker und Mellin.	15. Klossner.	15. Im zwey- ten Seme- ster Nachmit- tags von 2— 3 Uhr.	

Medizinische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besuchen müssen.
16. Medizinische Literaturgeschichte besonders des praktischen Faches.	16. mit Beyhilfe der Universitäts- und eigener Bibliothek.	Titl. H. 16. Leveling	16. Im zweiten Semester am Dienstag u. Donnerst. Morgens v. 11 — 12 U.	nist, verglichene Zergliederungslehre der Thiere, über die Einricht- und Verbesserungen der Viehzucht, über die Viehseuchen, ihre Entstehungursachen, Kuren, und Abhilfesanstaltungen: um so mehr zu besuchen, als Seine Kurfürstl. Durchl. alle diese Kollegien aus wahrer landesväterlicher Sorge für das allgemeine bleiben den meine Beste ganz neu veranstaltet, und nach dießfalls gnädigster Aeußerung ein für allemal festgesetzt haben, bey Besetzungen der Ley Landesstellen zwischen zusammenzutreffenden Kandidaten allemal denjenigen den Vorzug gnädigst einzuräumen, welche sich auch in diesen Fächern bewandert, und so zum ersprießlichen Dienste des Staats mehr fähig gemacht haben.
17. Klinische Versuche, woben die ganze Arzneykunst den Kandidaten in praktischer Ausübung gezeigt wird.	17.	17. Leveling	17. Nach Vorfall in den übrigen Stunden des Tages.	
18. Anatomia comparata, oder verglichene Zergliederungslehre aller Thiere, welche den Oekonom beschäftigen, besonders die des Pferdes, Hornviehes, Schaafes, Schweines &c.	18. nach Bourgelat und eigener Uebersetzung.	18. Will.	Für die veterinärarische Schule bleiben den Hrn Medikern im ersten Semester Nachmittags die Stunden von 4 — 5, und in dem 2ten Semester Morgens von 10 — 11, und Nachmittags v. 4 — 5 Uhr durch die ganze Woche.	
19. Theoretisch: und praktische Anleitung zur veterinärischen Chirurgie.	19. nach eigenen Heften.	19. Idem.		
20. Unterricht in den Operationen, welche Huf- und Kurzschmieden sowohl an Pferden: als andern Horn- und Nutzviehe auszuüben vorkommen.	20. nach Mhabert.	20. Idem.		Ausländern steht indessen frey, was

Medizinische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fä- cher stufenweise besu- chen müssen.
21. Theoretischer und praktischer Unter- richt der Schmied- und Hufbeschlag- kunst.	21. nach Bour- gelat und ei- gener Ueberset- zung.	Titl. Hb. 21. Idem.		immer für Fächer von diesen Vorlesungen zu besuchen, und sich selbst von der Genauigkeit der Lehrmethode, Klein- heit des Vortrages, und dem Nutzen zu überzeugen, der über- haupts aus der gegen- wärtigen Fakultätsein- richtung geschöpft wer- den kann.
22. Anleitung zur wahren Pferde- kenntniß.	22. nach Bour- gelat und ei- gener Ueber- setzung.	22. Idem.		
23. Ueber die Einrich- tung und Verbesse- rungen der Vieh- zucht.	23. nach Rha- bert.	23. Idem.		
24. Materia medica veterinaria.	24. nach Bour- gelat.	24. Idem.		
25. Veterinar. Phy- siologie, und Gene- ral-Pathologie.	25. nach Erxle- ben.	25. Idem.		
26. Derley Specielle.	26. nach eigenen Heften.	26. Idem.		
27. Geschichte von Viehseuchen, ihren Entstehungsur- sachen, Kuren, und den Veranstat- tungen, welche von der Polizeystelle zu des- sen Vorbeug- oder Abhaltung zu ma- chen sind.	25. nach Vicq' Azier.	27. Idem.		

Philo-

Philosophische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fä- cher stufenweise besu- chen müssen.
1. Logik.	1. nach Feder.	Titl. Hh. 1. Keiner.	1. Im 1sten Tri- mester Mont. Dienst. Mitt- woch, Freyt. v. 8—9 U.	Die innländif. Philosophenhö- ren im ersten Jahre 1. Logik. 2. Metaphysik. 3. Elementar: Ma- thematik. 4. Naturgeschichte. 5. Ehyrie. 6. Die Hilfswissen- schaften der Ge- schichte. 7. Philosophische Ge- schichte. 8. Universalhistorie.
2. Metaphysik.	2. nach Feder.	2. Keiner.	2. Im 2ten und 3ten Trimest. in den nämli- chen Tagen u. Stunden.	
3. Allgemeine prakti- sche Philosophie.	3. nach Feder.	3. Keiner.	3. Mont. Mitw. v. 2—3 U. im 1ten Semest.	
4. Sittenlehre der Vernunft.	4. nach Feder.	4. Keiner.	4. In eben den Tag. u. St. im 2ten Semest.	
5. Recht der Natur und Politik.	5. nach Feder.	5. Semer.	5. Mont. Mitw. u. Freyt. von 4—5 Uhr.	Im zweiten Jahre. 1. Allgemeine prakti- sche Philosophie u. Sittenlehre der Vernunft. 2. Aesthetik. 3. Angewandte Ma- thematik. 4. Theoretische und Experimental-Phy- sik. 5. Meteorologie. 6. Landwirtschaft. 7. Philosophische Ge- schichte.
6. Aesthetik.	6. nach Bü- sching.	6. Staudin- ger.	6. Donnerst. v. 9—10 Uhr.	
7. Elementar: Mathe- matik.	7. nach Karsten.	7. Schlögl.	7. Mont. Mitw. Freyt. Samst. v. 2—3 Uhr.	
8. Angewandte Ma- thematik in beson- derer Rücksicht auf das Maschinenwes- sen, die Hydrotech- nik und die Theile des Bergbaues.	8. nach Karsten.	8. Schlögl.	8. Mont. Mitw. u. Freyt. von 9—10 Uhr.	
9. Rechnung des Un- endlichen.	9. nach eigenen Heften.	9. Schlögl.	9. Wechselweis- se mit der angewandten Mathematik.	

Philosophische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fä- cher stufenweise besu- chen müssen.
10. Besondere Lehre der Kegelschnitte.	10. nach Clemen.	Titl. H. 10. Steig- lehner.	10. Mont. im 1ten Trimest. v. 10—11 U.	8. Vaterländische Ge- schichte.
11. Astronomie mit trigonometrischen Hilfswissenschaften.	11. nach Clemen und de la Lande.	11. Steig- lehner.	11. Nachmitt. zu belieb. Stun- den.	9. Universalhistorie.
12. Anleitung zur öko- nomisch-politischen Rechnung.	12. nach Floren- court.	12. Schlögl.	12. Zu belieb.ig. Stunden.	Anmerkung. Die Literaturgeschich- te eines jeden Gegen- standes wird von den Lehrern jedesmal am gehörigen Orte einge- schaltet. Astronomie, und Anleitung zur öko- nomisch-politischen Rechnung sind will- kürlich; Recht der Natur aber gehört in das erste juristische Jahr. Ueberhaupt zwecket auch die kur- fürstl. höchste Will- ensmeinung dahin ab, daß die Naturge- schichte, Chymie, Land- wirthschaft, Universal- und vaterländische Ge- schichte sammt ih- ren Hilfswissenschaften, als auf das alle- malige Landesbeste un- läugbaren Einfluß ha- bende Fächer, selbst von Juristen, und Theolo- gen, welche diese Ge- genstände noch nicht gehört haben, frequen-
13. Naturgeschichte.	13. nach Erxle- ben.	13. Rousseau	13. Mont. Mitt- woch, Frey- v. 9—10 U.	
14. Chymie.	14. nach Erxle- ben.	14. Rousseau	14. Dienstag, Donnerst. u. Samst. von 9—10 Uhr.	
15. Theoretische Phy- sik.	15. nach Kar- sten.	15. Steig- lehner.	15. Dienst. Mit- woch, Frey- Samst. von 10—11 U.	
16. Experimentalphy- sik.	16. nach eigener Lehre.	16. Steig- lehner.	16. Donnerstag v. 10—11 U.	
17. Meteorologie.	17. nach eigener Lehre.	17. Steig- lehner.	17. Im zwey- ten Semester Montag von 10—11 Uhr.	
18. Landwirthschaft.	18. nach Beck- mann.	18. Schrank.	18. Dienstag, Donnerstag, Frey. Sam- stag v. 2—3 U.	
19. Kritik, Heraldik, Chronologie, Di- plomatik, und Nu- mismatik.	19. nach Chri- stoph Schmid, Philfeldbeck ge- nannt.	19. Mederer	19. Donnerst. v. 8—9 U.	

Philosophische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Auctoren	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besuchen müssen.
20. Philosophische Geschichte.	20. nach Bruckner.	Titl. H. H. 20. Weisshaupt.	20. Mont. Mitt- woch v. 1—2.	tiret werden sollen; um so gewisser, als auch hierauf bey Dienstbesetzungen, vorzüglich jener auf dem Lande, für das Künftige allemal darauf Rücksicht genommen werden wird. Ausländer sind mehrmal an keinen Plan gebunden.
21. Vaterländische Geschichte.	21. nach Falkenstein, und des von Lori chronolog. Auszügen.	21. Mederer	21. Dienst. und Samst. von 9—10 Uhr.	
22. Universalgeschichte.	22. nach Gatterer.	22. Reiner.	22. Samst. von 3—4 Uhr.	

* * *

Diejenigen, welche sich in der französischen oder italienischen Sprache, so wie im Reiten, Fechten, und Tanzen üben wollen, finden hier ebenfalls die geschicktesten Lehrmeister.

	Fehler.	Verbesserungen.
Jurid. Fakult. Gegenst. der Vorles. Nr. 3.	Allgemeines Natur: Staats, und Völker: recht.	Natur: allgemeines Staats- und Völker: recht.
— — — Anzeige der Auctor. Nr. 9.	Clapproth.	Clapproth.
— — — Anzeige der Tage u. Nr. 19.	9—10 Uhr.	10—11 Uhr.

